

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Inhalt: 1. b. einpaltige Seite  
aus gedruckt. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmaliger Durchsicht  
9 J. bei mehrmaliger  
je 6 J.

Beitragelagen:  
Das Blauebuchchen  
und  
Schwab. Bauwirt.

Nr. 70.

Nagold, Samstag den 5. Mai

1900.

## Auskünfte

für unsere verehrlichen Abonnenten!

Infolge einer Vereinbarung sind wir in die angenehme Lage gesetzt, unseren Lesern über nachstehende für den Landwirt und Bürger besonders wichtige Partien aus dem

## „Bürgerlichen Gesetzbuch“

Ausschluss geben zu können.

Wir bitten um Anfragen, wobei wir bemerken, daß jeweils nur über einen Punkt angefragt werden darf. Die Antworten erfolgen jeweils im Briefkasten der Redaktion.

Wir hoffen und wünschen, unseren werten Lesern damit einen wesentlichen Dienst leisten zu können.

Hochachtungsvoll

Redaktion des Gesellschafter.

Abänderung der Pachtwirtschaft, Abfall von Früchten, Abfindung aus Grundübertrag, Abgabenfreiheit, Abholen von Sachen aus fremden Grundstücken, Abkürzung der Gewährfrist, Ablösung von Zinsen eines Grundbesitzes, Ablösungszinsen, Abmarkung der Grenze von Grundstücken, Anteilteil (Erbengeld, Leibzucht, Kaufgut), Androhen der Aufgabe des Besizes eines Grundstückes, Aneignung von Lauben, Anzeigung von wilden gezähmten Tieren und von Bienenstockarmen, Anlagen auf mit Dienstdarfen besetzten Grundstücken, Anlagen auf Nachbargrundstücken, Anschlag des Gastwirts in Hotels, Ställen u. s. w. zum Zweck des Kaufschusses von Jagdschüssen, Anspruchsverjährung bei Viehmängeln, Anzeigepflicht bei Viehmängeln, Aufgabe des Eigentums an einem Grundstücke, Aufgebotverfahren, Aufschlüsselung eines Grundstückes in mehrere durch das Aufgebotverfahren, Auflassung, Aufsicht über Tiere, Auffuchen von Sachen auf fremden Grundstücken, Aufbesserungskosten, Ueigenschaftserwerb durch Ausländer, Schonende Ausübung von Grunddienstbarkeiten, Säume auf der Grenze, Anlage von Säumen und Grundstücken, Säume, Ueberhangsrecht, Schaden durch Bauunfähigkeit, Verjährung der Ansprüche an Bauwerken, Beeinträchtigung einer Grunddienstbarkeit, Befahrung eines Grundstückes mit einem Rechte, Befahrungserbot, Beiderseitiges Benutzungsrecht bei Einrichtungen zum Vorteil zweier Grundstücke, Beschädigung durch Tiere, Wesentliche Bestandteile von Gebäuden und Grundstücken, Bewirtschaftung eines verpachteten landwirtschaftlichen Grundstückes, Zulassung von Dampf, Dampf, Diensthörner, Gefährde, Verpachten der Leistung an Dritte, Dünger, Eigentum an Grundstücken, Einbringung von Sachen bei Schiffen, Einwirkungen auf fremde Grundstücke, Gebäuerecht (Wegrecht, Bau- und Kellerrecht), Fortwirtschafliche Erzeugnisse, Früchte einer Sache, Früchte, gesetzliches Vorkaufsrecht des Verpächters eines landwirtschaftlichen Grundstücks an den Früchten, Eigentumserwerb an Früchten, Fällung von Früchten, Fütterungskosten gemieteter und geheimer Tiere, Grenzvermutung, Grunddienstbarkeiten, Haftung bei zugespigter bestimmter Größe der Grundstücke, Verjährung des Anspruchs des Käufers von Grundstücken auf Gewährleistung, Rindungszeit bei vermittelten Grundstücken, Form des Mietvertrags über Grundstücke, Festgeld, Hauptmängel, Inventar, Lösung von Rechten, Luftraum, Mäcker, Notweg, Obstbäume, Pacht, Pfändung von Sachen, Selbstverteidigung gegen Tiere, Stockwerkeigentum, Ueberbau, Vertiefung von Grundstücken, Wald, Zubehör.

## Amliches.

### Die Schultheißenämter

werden auf die Vorschriften des Ministerialerlasses vom 5. Mai 1898 (Ministerial-Anst. S. 198) betreffend die **Hagestatistik**, welche im letzten Jahr auch im Bezirk Nagold nicht immer beachtet worden sind, zur genaueren Nachachtung hingewiesen und insbesondere aufgefordert, die **Gesellungsberichte** vorgeschriebenen Berichte an das Oberamt auf Formulare II nicht zu versäumen.

Zugleich wollen die Herren Ortsvorsteher sich überzeugen, ob sie noch im Besitz eines genügender Vorrats von Formularen zu Verichten I. an die R. Meteorologische Zentralstation in Stuttgart und II. an das R. Oberamt sind, und wollen eventuell Formulare rechtzeitig bei dem Oberamt erbiten.

Nagold, den 3. Mai 1900.

R. Oberamt. Ritter.

## Zur Feier der Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen.

† Kronprinz Wilhelm des deutschen Reiches und von Preußen vollendet am bevorstehenden Sonntag sein 18. Lebensjahr, womit der älteste Sohn Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Augusta Viktoria gemäß dem Hohenzollern'schen Hausgesetze die Volljährigkeit erlangt. Der jugendliche Prinz, welcher nach menschlichem Ermessen bestimmt erscheint, dereinst die deutsche Kaiser- und zugleich die preussische Königskrone zu tragen, ist bis jetzt verhältnismäßig nur wenig in der Öffentlichkeit hervorgetreten, welche Zurückhaltung allerdings auch der Tradition bei den minderjährigen Prinzen des Hohenzollernhauses vollkommen entspricht. In jahrelangen, angestrengten Studien hat er sich unter Leitung ausgezeichneter Lehrer ein vielseitiges ge-

legenes Wissen und hierdurch die Grundlagen für sein künftiges verantwortungsvolles Herrscheramt erworben, und man kann wohl sagen, daß dem jungen Fürstensohne in dieser Periode eifrigen Bemühens und Strebens gerade nicht allzuviel Ruhe zur geistigen wie körperlichen Erholung verordnet gewesen ist. Der bestimmte Wille Kaiser Wilhelms, welcher den Thronerben in einer nach jeder Beziehung hin strengen Schule erziehen wollte, war selbstverständlich maßgebend für den sorgfältigen und arbeitsvollen Studiengang des Kronprinzen, letzterer selbst ist jedoch mit schönem Erfolg bemüht gewesen, den an ihn gestellten nicht gewöhnlichen Anforderungen nachzukommen, unterstützt durch eine hervorragende geistige Begabung, wie durch einen eisernen Fleiß. Vor Kurzem konnte denn auch der junge Fürstensohn seine Studien an der Bismarck-Kadettenanstalt, die er dort in den letzten Jahren gemeinsam mit seinen Brüdern Eitel-Fritz und Adalbert betrieb, mit dem rita abgelegten und vortrefflich bestandenen Abiturientenexamen vorläufig abschließen; seitdem ist er nach Potsdam übergesiedelt, und hier, in der zweiten Residenzstadt der preussischen Krone, die vor Allen geweiht ist durch die Erinnerungen an den großen Friedrich, wird Kronprinz Wilhelm nunmehr mit eigenem Hofstaat residieren, wie solcher seiner Stellung zunächst dem Throne entspricht.

In die Rechte und Pflichten derselben wird nun der Erbe des deutschen Kaiser- und preussischen Königs Thrones mit der am 6. Mai am Berliner Hofe vor sich gehenden Feier seiner Großjährigkeitserklärung offiziell eingeführt, und die Bedeutung dieses Ereignisses spricht sich schon hinlänglich durch dessen festgesetzte ungemein prunkvolle äußerliche Begehung aus. Speziell aber erhält diese besondere Berliner Hoflichkeit ihre eindrucksvolle Umrahmung durch den förmlichen Kongress von Fürstlichen, welcher sich aus Anlaß der Volljährigkeit des deutschen Kronprinzen am kaiserlichen Hofe versammelt wird. Wohl fast die sämtlichen europäischen Herrscherhäuser entsenden ihre Vertreter zu dieser Feier, wodurch sich dieselbe gleichsam zu einer imposanten Bekundung der Einmütigkeit der Dynastien Europas, zugleich allerdings auch — und das ist für uns Deutsche gewiß noch wertvoller — zu einer abermaligen Anerkennung der Weltmachtstellung des deutschen Reiches gestaltet. Am bedeutungsvollsten indessen ist zweifellos der Umstand, daß Kaiser Franz Josef selber zum Ehrentage seines erlauchtesten Patenkindes, des Kronprinzen, in Berlin erscheint, da der greise Monarch lebhaft wünschte, denselben persönlich zu beglückwünschen. Ganz sicherlich prägt sich in diesem Besuche des österreichischen Herrschers nicht nur die fortwährende Intimität in den persönlichen Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Wien, sondern auch der unerlöschliche Weiterbestand des festen politischen Bundes zwischen dem deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn aus, dieses nach wie vor eigentlichen Bollwerkes des europäischen Friedens seit schon mehr als zwanzig Jahren. Und wenn König Humbert von Italien den Kronprinzen Viktor Emanuel als Vertreter des italienischen Königshauses bei der bevorstehenden Feier am Berliner Hofe entsendet, so erfährt hiermit der Besuch des österreichischen Kaisers in der deutschen Reichshauptstadt seine bedeutungsvolle Ergänzung, in der Richtung der hiermit erneut vor aller Welt bekundeten Fortdauer der segensreichen mitteleuropäischen Tripelallianz.

Aber allerdings, die politische Seite der Festlichkeit des 6. Mai wird nach außen lange nicht so hervortreten, wie deren Charakter als der einer Familienfeier, und um so freudiger und herzlicher nimmt das preussische u. deutsche Volk an derselben teil. Namentlich aber wendet es bei derselben seine warmen Sympathien dem erlauchtesten Jüngling zu, welcher bei diesem glanzvollen Hoffeste die Hauptrolle spielen wird. Man weiß, daß Kronprinz Wilhelm von großer persönlicher Liebeshwürdigkeit ist und gewinnende Eigenschaften des Herzens wie des Geistes besitzt, daß er jedoch zugleich von ernster, unermüdblicher Arbeitsfreudigkeit und von einem ganz hervorragenden Pflichterfüllungsbefehl ist, so daß er hierin schon jetzt das Ebenbild seines kaiserlichen Vaters ist. Mit den aufrichtigsten und innigsten Glückwünschen geleiten daher alle Stämme Deutschlands und alle patriotischen Kreise unseres Volkes den deutschen Thronfolger, den Erben der preussischen Königskrone bei seinem sich so bedeutungsvoll markierenden Eintritte in einen neuen Lebensabschnitt, in seine neue Stellung in der Öffentlichkeit!

## Württembergischer Landtag.

(107. Sitzung.)

Stuttgart, 2. Mai. Präsident Vauer eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Am Min. Tisch: Ministerpräsident, v. Mittnacht, Finanzminister, v. Baly und später Ministerialrat Vasser. Eingelassen ist eine Petition des Eisenbahnkomitees Ravensburg-Waldorf. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Abg. Stöckmayer erstattet den Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission

über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Beschaffung von Geldmitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Eisenbahnverwaltung in dem Staatjahr 1900. Es handelt sich um eine Forderung von 7820000 M., wovon 6570000 M. als Staatsanleihen unter möglichst günstigen Bedingungen aufgenommen werden sollen. Der Ministerpräsident, v. Mittnacht, erblickt ein gutes Zeichen darin, daß es nicht nötig wurde, den ganzen Betrag aufzunehmen, und gibt ein ziffermäßig genaues Bild von den Einnahmeverhältnissen der Eisenbahnverwaltung pro 1899, die demnach sehr günstige sind. Abg. Henning bringt einige Wünsche und Bedenken wegen der Kohlennot, der Exploitationskosten der hohen Anschaffungskosten einzelner Wagen und Tenderlokomotiven u. s. w. vor. Staatsrat v. Baly erwidert dem Vorredner, indem er betont, daß die württ. Verwaltung sich gegen die Folgen der Kohlennot durch bis zum Jahr 1900 reichende, außerordentliche günstige Verträge gedeckt habe. Auch die übrigen Bedenken Henning's werden zertrennt. Nachdem Abg. Gumpfer seiner Freude über die Vereinerung des Wagenparks Ausdruck gegeben, wird der Entwurf angenommen und sodann in der Beratung des Berichtes der Steuerkommission zu dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Biersteuer bei Art. 7 Abs. 3 fortgeführt. Nach längerer Debatte, an der sich der Berichterstatter Aldinger, der Mitberichterstatter Dr. v. Om, Vauklon, Abgeord. Dr. Kiene und Wapler beteiligten, und nachdem der Finanzminister sein Einverständnis hiermit erklärt hat, wird ein Antrag Hankeon angenommen, wonach zwei Brauereien, welche einem Besizer gehören, als eine einzige betrachtet werden sollen, wenn sie bis zu 5 Kilometer in der Weisung auseinanderliegen. Art. 8 wird nach kurzer Debatte, entgegen einem Antrag Hankeon, in der Fassung des Entwurfs angenommen, ebenso die Art. 11-36. Zu Art. 37-55 ist Abg. Rembold Berichterstatter. Diese Art., welche Strafbestimmungen enthalten, werden in der Kommissionsfassung angenommen, nur in Art. 50 wird ein Antrag Rembold entsprechend anstatt „Erfahrung“ durch den Steuerbeamten vorzunehmenden Kontrolle“ gesetzt „Verbindung“. Zu Art. 56 ist wieder Aldinger Berichterstatter. Derselbe beantragt, das Inkrafttreten des Gesetzes um ein Jahr vorzurücken und statt 1. Okt. 1899 zu setzen 1. Okt. 1900. Finanzminister, v. Jeyer erklärt sich damit einverstanden. Das Haus beschließt demgemäß. Wegen Ueberschrift, Eingang und Schluß des Entwurfs ist nichts einzuwenden. Die zu demselben eingelaufenen Petitionen werden für erledigt erklärt. Bei der Gesamtstimmung wird der Entwurf mit 79 von 80 abgegebenen Stimmen angenommen. Mit „Rein“ stimmt Abg. Hüb. Nächste Sitzung: Donnerstag, 3. Mai vormittags 9 Uhr. — T. O.: Bericht der Steuerkommission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend weitere Änderungen des Wirtschaftsdarlehensgesetzes vom 9. Juli 1897. — Schluß 5 1/2 Uhr.

## Deutscher Reichstag.

† Der Reichstag beschäftigte sich am Dienstag ausschließlich mit Wahlprüfungen. Längere Erörterungen knüpften sich hierbei an die Anträge der Wahlprüfungskommission zu den Wahlen der Abg. v. Boehl (Konst., 8. Volkstamm) und Will (Konst., 1. Köllin). Die dort teilweise recht lebhaften Verhandlungen endeten damit, daß der Reichstag die Wahl des Abg. v. Boehl gemäß dem Komm.-Antrage für ungültig erklärte, hinsichtlich der Wahl des Abg. Will dagegen ebenfalls laut dem Komm.-Antrage die Bormahme von Vereinerungen über die gegen diese Wahl vorgebrachten Proteste beschloß. Im Laufe der Sitzung machte Präsi. Graf Ballochrum die Mitteilung, daß Abg. Sachs (soz.-dem.) Vertreter für Waldenburg, sein Mandat niedergelegt habe; von der Wahlprüfungskommission war die Ungültigkeitserklärung des Mandats Sachs' bereits beantragt worden. Für ungültig erklärte der Reichstag ferner die Wahl des Abg. Harriehausen vom Bund d. L. In übrigen wurden die sonst noch geprüften Wahlen meist für gültig erklärt. Am Mittwoch beriet das Haus die Anträge Müller-Julda auf Abänderung des Reichstempelgesetzes und Hoffmann betr. Abänderung des Zolltarifs, welche Anträge mit den Plattenverhandlungen der Budgetkommission, speziell mit den Beratungen über die Deckungsfrage, zusammenhängen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 4. Mai.

Das in den letzten Tagen ausgegebene Post 4 der „Blätter aus dem Schwarzwald“ zeichnet sich wieder durch gediegenen Inhalt und schöne Illustrationen aus. Das Blatt enthält den Schluß einer feinen, launigen Schilderung eines Ausfluges von Calw nach Albersheim „Unter den Tannen“ von Frau A. Supper in Calw, einen Bericht über „die Calwer Ueberschwemmung am 1. August 1851“ von Hrn. Rektor Dr. Weisäcker mit 2 Lithographien von Th. Schül und Baurat Feldweg, eine Schilderung der Alpenansicht im nördlichen Schwarzwald von Pfarrer Müller in Enzklösterle, einen Bericht über die Enthüllung des Kronau-Brunnens in Berouise, Mitteilungen aus den Bezirksvereinen, Bäcker- und Kartenschau und einige weitere Einblendungen. Die Mitglieder erhalten von jetzt an die fertigen neuen Karten schon aufgezogen. Das Blatt Wildbad-Calw wird mit der Mai-Nummer der Vereinsblätter zum Versand kommen.

—1. Eshausen, 3. Mai. Unter Leitung von H. Seminaroberlehrer Köbele fand gestern hier eine Sonderkonferenz mit den unständigen Lehrern des Bezirks statt, an der sich auch H. Bezirksschulinspektor Pf. Schott von Altensteig-Dorf beteiligte. Den ersten Gegenstand derselben bildete eine Lehrprobe mit den Schülern der Oberklasse über die Deutung der Erde um sich selbst und um die Sonne. An dieselbe reihte sich die Besprechung der vom Konferenzleiter über das Thema: „Wie sind schwach begabte Schulkinder nach der Seite der Erziehung und des Unterrichts zu behandeln?“ aufgestellten Thesen. Den dritten Haupt-





gegenstand der Tagesordnung bildete eine Vorführung und Erklärung des von dem Seminarlehrer Himmelstein erfundenen Apparats für Veranschaulichung von Flächenberechnungen.

**Freudenstadt, 3. Mai.** Zur Zeit ist in unserer Gegend die Kuerhahnjagd sehr im Schwunge. Täglich treffen hochgeehrte Herren hier ein, um sich auf den bekannten Balzplätzen auf dem Kniebis, Schönmünzach, Unter- und Obermusbach u. a. m. die seltene Beute zu erjagen. Bis jetzt war Diana anscheinend den Jägern hold, denn die meisten derselben sieht man mit teilweise prächtigen Kuerhähnen wieder von hier abfahren. Aus Obermusbach wird uns berichtet, daß in den letzten Tagen der Generaladjutant des Kaisers, Generalleutnant von Schwarztoppen, 2 prächtige Kuerhähnen erlegt hat, das selbe Resultat hat an einem Morgen in Stöcklingen Baron von Speyer aus Basel, Pächter der dortigen Jagd, erzielt. (Br.)

**Stuttgart, 2. Mai.** (Korr.) Die diesjährige Landesversammlung des Württembergischen Gymnasiallehrervereins findet Samstag, 19. Mai im großen Saale des Stadgartens hier statt. Auf der Tagesordnung steht für dieses Jahr 1. der Vortrag des Geschäftsberichts, Neuwahl des Ausschusses und Vorstandes; 2. Beratung über eine Eingabe betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die Studienkommission (Ref. Oberprädiktor Widmann-Göppingen); 3. Beratung über eine Eingabe betr. die Auszahlung der Gehälter durch die Staatskasse (Ref. Rektor Grunsky-Göppingen); 4. Beratung einer Eingabe betreffend die Erhöhung der Staatsbeiträge zu wissenschaftlichen Reisen und Ferienkursen (Ref. Prof. Dr. E. Müller-Ulm); 5. Vortrag von Prof. Dr. J. Müller-Stuttgart über den französischen Unterricht an Mittelschulen. Nach Schluß der Verhandlungen findet ein gemeinsames Mittagessen statt.

**Stuttgart, 3. Mai.** Die Gesellschaft zur Förderung der Luftschifffahrt in Friedrichshafen teilt dem „N. Tagbl.“ mit, daß die Montierungshalle gestern Mittwoch mittag wieder an ihre Verankerung gelegt worden ist.

† In München fand am Dienstag die Vermählung der Prinzessin Mathilde von Bayern mit dem Prinzen Ludwig von Coburg statt.

**Köln, 3. Mai.** Der Kölner Zig. geht von gutunterrichteter konservativer Seite die Mitteilung zu, daß die Bemerkungen der Grafen Klinkowström und Mirbach, sowie des Frhrn. v. Manteuffel-Krosen wegen des Zustandbringens eines der verhandelten Regierungen befristeten Kompromisses über das Fleischschaugefetz in der jüngsten Fraktionsführung der deutschkonservativen Reichstagsfraktion nicht die Zustimmung der Mehrheit gefunden habe. Namentlich Graf Kanitz soll sich mit allem Nachdruck gegen die Annahme des Kompromisses ausgesprochen und dabei die Mehrheit der Fraktion auf seiner Seite gehabt haben. Schließlich habe man sich dahin geeinigt, jedem Mitgliede die Abstimmung im Reichstage freizugeben. Die Köln. Zig. sagt hinzu, die Mitteilung komme aus solch vorzüglicher Quelle, daß sie kein Bedenken trage, sie zu veröffentlichen. Damit sei das Gesez an den übertriebenen agrarischen Forderungen gescheitert.

**Berlin, 3. Mai.** Heute Vormittag 9 Uhr wohnte das Kaiserpaar der Feier der Enthüllung des Denkmals König Friedrichs I. in der Siegesallee bei. Der Kaiser hielt darauf auf dem Tempelhofer Feld Bataillonsbesichtigung ab. Morgen haben alle Berliner Schulen frei.

### Ausland.

**London, 3. Mai.** Nach einer Meldung des „Morning Leader“ aus New-York ist das Kohlengrubenunglück bei Shofield in Utah eines der tragischsten und entsetzlichsten, das man kennt. Allgemein wird angenommen, daß jemand heimlich Sprengpulver in die Grube gebracht habe, welches der Kohlenstaub und das Kohlengas entzündeten, wodurch die Explosion verursacht wurde. Augenzeugen sagen, die ganze Spitze des Berges, in dem die Gruben sich befinden, sei empor gehoben worden. Von 250 Arbeitern, welche in der Grube waren, sind 225 getötet. Bis jetzt sind 180 Leichen zu Tage gefördert, aber nur 66 identifiziert, so fürchtbar sind alle zugerichtet. Besonders schrecklich ist der Umstand, daß der Tod der Opfer kein plötzlicher war. Sie hatten vielmehr Zeit genug, zu erkennen, daß der Tod ihnen bevorstehe. Viele bedeckten ihre Köpfe mit ihrer Kleidung, andere nahmen eine betende Stellung ein und in einem Falle sah man, wie ein Vater sich mit seinen 4 jungen Söhnen umschlingend hielt. Der der Explosion folgende Qualm verursachte gleichfalls viele Todesfälle und hinderte auch das Rettungswerk.

**London, 3. Mai.** Einer Meldung der „Daily Mail“ aus Petersburg zufolge ist es unrichtig, daß der Zar die Pariser Weltausstellung besuchen wird.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**London, 2. Mai.** Reuters Bureau meldet aus Natal North (Kaplovia) vom 1. Mai: Ein hier eingetroffener Depeschenteller teilt mit, daß 26 Buren bei Bepener gefangen genommen worden sind und Kommandant Olivier am Bein verwundet worden ist. Zu seinem Nachfolger sei Jozak Pootgieter ernannt worden.

**London, 2. Mai.** Das Reuters Bureau meldet aus Beira vom 28. April: Generalleutnant Carrington ist in Marandellas (Rhodesia) angekommen.

**London, 3. Mai.** „Morning-Post“ meldet aus Tlabancho vom 29. April: Während des Rückzuges des Generals Dicksen fielen sein Proviantwagen und die Brigadewasserwagen in die Hände der Buren. Die Nachhut wurde heftig beschossen. Der Rückzug brachte auch General Hamilton in Gefahr. Er sammelte seine Streitkräfte und zog vorsichtig nach Tlabancho zurück, nachdem er dem vorrückenden Feinde mit Artillerie- und Geschützfeuer heftigen Widerstand geleistet hatte. Von einer Umgehung der Buren durch General Hamilton war also bisher keine Rede.

**London, 3. Mai.** Wie aus Bloemfontein gemeldet wird, ist es General Hamilton, dessen Streitkräfte mit dem Feind in Berührung kamen, gelungen, mit Hilfe der Brigade des Generals Dorrien die feindliche Stellung ohne allzu große Verluste zu umgehen.

### Kleinere Mitteilungen.

† **Haiterbach, 3. Mai.** Die Umwohner des städt. Spitals wurden heute Nacht durch ein tragikomisches Ereignis in ihrer Nachtruhe gestört. In dem Spital lag nämlich ein am Nervenfieber erkrankter Knecht aus Unterschwandorf. Als die Wärterin den anscheinend ruhig schlafenden verließ und nach kurzer Zeit wieder nach ihm sehen wollte, fand sie zu ihrem großen Erstaunen und nicht geringen Schrecken den Patienten nicht mehr vor, dagegen fand das glücklicher-

weise nicht hoch gelegene Fenster offen. Die Vermutung lag nahe, daß der Kranke im Paroxysmus durch daselbe auf die Straße gekommen sein mußte und frierend umherirrte. Schnell ward die Nachbarschaft alarmiert, ein Unterbediensteter wurde auf die Suche ausgesandt; der gleichfalls rasch herbeigeholte Arzt bestätigte sein Fahrrad und eine Unterschwandorf zu, wo er den nur mit einem Hemd bekleidet gewesenen Kranken am besten zu finden hoffte. Aber alles Suchen schien umsonst zu sein, auch die letzte Kombination schien fehlerlos zu haben, niemand wußte etwas von dem Vermissten. Endlich fand man ihn in einem Schopf seines Dienstherrn unter einer Strohhölle geborgen in tiefem Schlafe. Das Hemd hing ihm in Fetzen vom Leibe; er mußte durch dick und dünn gegangen sein. Im Laufe des heutigen Vormittags wurde der Nachwandler, der von seiner nächtlichen Exkursion gar nichts mehr wußte, per Wagen wieder hierher geführt. Über den Verbleib der von dem Patienten auf seine Wanderung mitgenommenen Bettdecke schloß anfangs jeder Anhaltspunkt, bis sie heute Mittag in dem Schwirnefall des Dienstherrn in Gesellschaft von Vorrentieren entdeckt wurde.

**Kirchheim u. T., 2. Mai.** In dem Befinden des Handelschülers, der sich dieser Tage eine Kugel in den Kopf schoß, ist eine Besserung eingetreten, so daß er mit dem Leben davonkommen dürfte. Derselbe ist im hiesigen Wiltshofspital untergebracht. — Ein hiesiger Privatier hatte das Glück, bei der heutigen Stuttgarter Pferdemarktlotterie ein Pferd im Werte von 750 M zu gewinnen.

**Vietigheim, 2. Mai.** (Korr.) In dem großen Linsenumwerk Vietigheims stürzten heute früh 6 Resfeschmiede mit der Feldschmiede 3 Stock hoch vom Gerüste, so daß sämtliche, mehr oder weniger verletzt vom Plage getragen wurden und einige ins Südt. Krankenhaus verbracht werden mußten. Wie der Unglücksfall entstanden ist muß erst ermittelt werden.

Der Postdampfer „Schweizerland“ der „Ned Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 2. Mai wohlbehalten in Philadelphis angekommen.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 7.—12. Mai.  
Ergenzingen: 7. Krämer- und Viehmarkt.  
Pfalzgrafenweiler: 8. Viehmarkt.  
Calw: 9. Krämer-, Vieh-, Hof- und Schweinemarkt.

### Auswärtige Gestorbene.

Marie Röhrle, geb. Hahn, 77 J. a., Stuttgart. — Wilhelm Brenner, früher Medner der Johanneskirche, 72 J. a., Stuttgart-Heidenheim. — Christiane Seidler, geb. Boffert, Ludwigsbürg. — Emil Schmidt, Oberamtstrassenmeister Sohn, 22 J. a., Schöndorf. — Karl Maier, stud. rer. nat., derzeit Einj.-Fremd. Gefreiter, Tübingen.

**Seidenstoffe**  
MICHELS & Cie  
BERLIN  
Leipzigstr. 42, Ecke Markgrafstr.  
Sollten Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Hochseidenstoffe-Werkerei

Hierzu „Das Blaue Stübchen“ Nr. 18.  
Druck und Verlag der G. B. Raiser'schen Buchhandlung (Walt Raiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur.

### Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Paul Finckh, Kaufmanns in Nagold, Inhabers der Firma Ch. Geigle, Wollwarenhandlung daselbst, wird heute am 3. Mai 1900, nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar Saupp in Nagold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Juni 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Vermögenshaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand auf

**Mittwoch den 6. Juni 1900, vormittags 9 Uhr**

**Samstag den 7. Juli 1900, vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Mai 1900 Anzeige zu machen.

Nagold, den 3. Mai 1900. R. Amtsgericht: Schmid A.R.

Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Grimm.

Oberthalheim.

### Straßen-Sperre.

Wegen Erbauung einer neuen Brücke im hiesigen Ort über den Steinachbach wird das Befahren über die daneben angebrachte Holzbrücke mit schwer beladenen Fahrzeugen vom 7. ds. Mts. bis auf weiteres gesperrt.

Den 3. Mai 1900.

Schultheißenamt: Rint.

### Rohrdorfer Naturbleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.

Rohrdorf, im März 1900.

Gebrüder Dürr, Bleiche-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind:

- Herr Wihl. Dettler, Rfm., Nagold,
- „ Moser, Rfm., Wildberg,
- „ G. Bucherer, Rfm., Altensteig,
- „ J. Gutkunst, Rfm., Haiterbach,
- „ E. Gutkunst, Rfm., Pfalzgrafenweiler,
- „ J. M. Scheufelen, Kaufm., Pfalzgrafenweiler,
- „ G. Heintzel, Rfm., Egenhausen,
- „ J. Danfmann, Postagent, Simmersfeld,
- „ J. Hall, Rfm., Neuweiler,
- „ J. Seeger, Rfm., Neubulach,
- „ W. Wiedmann Rfm., Unterjettigen,
- „ Frei, Kaufm., Hochdorf.

### Pergio-Cigarren,

gut abgelagert, sind zu haben bei Jakob Knapp, Wildberg.

Nagold.  
Durch Gemeinderatsbeschluss vom 2. d. Mts. ist bestimmt worden, daß der Trockenplatz auf der Insel links vom Weg — von der Stadt aus gerechnet — nur für die Waschen, die im städtischen Waschhaus in der Vorstadt gewaschen werden, bestimmt ist.

Dieser Platz darf deshalb für andere Waschen nicht benutzt werden. Zuwiderhandlungen müssen auf Grund des § 368 Z. 3 des St.-G.-B. bestraft werden.

Den 4. Mai 1900.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

**SCHWANEN-WEISS**  
schimmerte LOHENGRIEN'S silberne Rüstung. Woher? Elsa putzte sie täglich mit Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN Alleingiger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Nagold.

### Kupfer- und Emailwaren jeder Art

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

### Wassergölten 3 Mk. 70 Pfg.

Ebenso bringe ich mein Lager in transportablen Waschkesseln in empfehlende Erinnerung

Chr. Wacker, Kupferschmied.





Nagold.  
**Haus zu vermieten.  
Ein Wohnhaus**



in der Vorstadt, passend für einen Handwerksmann, mit Scheuer und Stall, Geschäftsräume und allem Zubehör, ist preiswürdig zu vermieten.

Zu erfragen bei

**Bädermeister Kläger.**

**Grasmähmaschinen**

bestbewährte Konstruktion

empfehlen unter Garantie für leichten Gang u. tiefen Schnitt.

**Zweispännermaschinen**

zu N. 285.—

**Einspännermaschinen**

zu N. 265.—

**C. P. Rau, Wildberg.**

Nagold.

**Landwirte und Geflügelhalter**

der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete **Eierverkaufsstelle**

des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Keller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu besichtigen. **Mindestgewicht 1 Ei: 55 g.**

Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.

Der Geflügelvereinsvorstand.

**Raucher kauft**

die ärztlich empfohlene und gesetzlich geschützte, äußerst milde, aromatische

**„Gesundheits-Cigarre“**

à 7-8 pro Stück.

Recht zu haben bei Herrn

**Heinrich Lang,  
Conditorei und Cafe.**

**Wichtig für Bruchleidende.**

**Victor Schiefer,**

Handagist aus Stuttgart, Katharinenstr. 37 empfiehlte seine

**selbstgefertigten Federbruchbänder  
und Gürtelbandagen**

in allen Sorten und für die schwierigsten Fälle. Gleichzeitig empfiehlt derselbe sein neuestes

**Bruchband mit elastischer Pelote,**

(Gummifüllung) sehr angenehm zu tragen. Nur gute und passende Bruchbandagen werden zu den billigsten Preisen abgegeben.



In Nagold bei **Fr. Schmid.**

**Das rühmlichst bekannte, große  
Bettfedern-Lager**

Harry Unna in Altona

u. Hamburg

versendet gegen Nachnahme in garantirt tadelloser Ausführung: Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 - d. Pfd.; Vorzüglich gute Sorten f. 1, 2 u. 1,25 - d. Pfd.; Beste Qualität (besond. empfohl.) nur 1,00 - d. Pfd.; Beachtliche Halbdaunen nur 2, 2,5 u. 3 - d. Pfd.; Große gute Betten (Wahlbett, Bede u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 u. 30 - d. Pfd.

Umtausch bereitwillig. - Agenten überall gesucht. Detailliert und Händler-Preise.

**Herzenswunsch!**

aller Damen ist ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammerweiße Haut und blendend schöner Teint. Was mache ich dabei mit: **Radebeuler Vliemilch-Seife** u. Bergmann u. Co., Radebeul, Dresden. Schupfmale: Stedempef u. Sted. 50 - d. Pfd. **G. W. Zaiser.**

**Asphalt-Röhren,**

freilegende

**Abortsitze,**

Pissoirschalen,

**Asphaltbelage,**

Holzpfaster etc.

empfehlen

Wirt. Ober- und Köcheltgeschäft

**Wilh. Volz, Feuerbach.**



Nagold.  
**Rochherde-Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt sein Lager in seinen selbstverfertigten, eisernen

**Rochherden**

nach den neuesten Modellen, sowie in

**tragbaren Waschkesseln**

bei solider und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

**Chr. Zimmermann, Schlosser.**

**Friedrich Benz, Nagold,**

empfehlen sein

**Lager in Damen- und Herren-  
Fahrrädern.**

Rosenthal, Kaiser, R. Continental, „Pfeil“ und „Schlopp“-Räder, nachgelesen.



Das Beste in Reichthum Sorten.

Sämtliche Bestandteile auf Lager, auch gut erhaltene ältere Räder, Umtausch gestattet.

**Gegen die Kaffeespezialgeschäfte.**

Eine der ersten Kaffeeröstereien beabsichtigt an allen Plätzen Württembergs bei einschlägigen Geschäften, je nach Größe des Platzes eine oder einige Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel- und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht nach einer neuen, bewährten Geschäftsmethode. Risiko ist gänzlich ausgeschlossen. Die elegante Einrichtung wird teilweise zur Befriedigung gestellt. Gest. Offerten unter N. B. 1120 befördert Rudolf Woffe in Stuttgart.

**Knübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:**

**Etter's Haustrunk**

welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunstmoft zu verwechseln ist.

**Etter's Haustrunk**

ist gesünder, erfrischender u. wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:

1. Mühevolle Zubereitung (man mischt d. Frucht-saft nur mit Wasser),
2. Wohlgeschmack, Farbe,



3. Größte Haltbarkeit,
4. Durchsicht. Wirkung,
5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.

Preis ca. 6-8 P. Str. Etter's Fruchtstoff bezieht man in Blech-tannen, ausreichend für ca. 50 75 100 125 150 Str. zu 4, 6, 8, 10, 12 - d. Pfd.

oder angemessen zu 4, 75 für 5 Liter durch die Verkaufsstelle von **Hch. Gauss, Conditorei, Nagold,** oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von Wilhelm Etter, Fruchtstofffabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.

**MAGGI DIE GUTE SPARSAME KÜCHE**

<p>Eine ausgezeichnete <b>Frühstück-Suppe</b> für 5 Pfg.</p>	<p>2 Portionen <b>Gemüse-Kraft-Suppe</b> für 10 Pfg.</p>	<p>2 Portionen <b>kräftiger Fleischbrühe</b> für 12 Pfg.</p>	<p>2 Portionen <b>feinster Kraftbrühe</b> für 16 Pfg.</p>	<p><b>Maggi zum Würzen</b> Probe-Fläschchen für 25 Pfg.</p>
--	--	--	---	---

**Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse und Kraftsuppen à 10 Pfg.:**

- Erbsensuppe:** feiner Erbsengeschmack.
- Erbsen mit Bohnensuppe:** äußerst nahrhaft und wohlschmeckend.
- Erbsen mit Reissuppe:** Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
- Erbsen u. Sagosuppe:** sehr kräftig u. schmackhaft, feines Aroma.
- Erbsenwurzelsuppe:** die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äußerst schmackhafte, sehr nahrhafte u. sättigende Erbsensuppe.
- Gemüse (Julienne)-Suppe:** erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
- Gerstensuppe:** sehr gut und gesund, vorzügliche Abendsuppe.
- Grünerbsensuppe:** feiner, aromatischer Geschmack.
- Grünerkernsuppe:** feine Restaurationsuppe.
- Haferschleimsuppe:** sehr feil im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
- Kartoffelsuppe:** fein und kräftig; sehr beliebt.
- Kerbsuppe:** blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
- Kraftmehlsuppe:** besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
- Linsensuppe:** echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
- Reissuppe:** recht gut und schmackhaft.
- Reis-Julienne-Suppe:** Reis u. Gemüsekräutergeschmack, vorzügl.
- Sagosuppe:** feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
- Taploca-Suppe:** kräftig und sehr beliebt.
- Taploca-Crècy-Suppe:** feine Tapioca mit Carrotten, sehr gut, schönes Aussehen.
- Taploca-Julienne-Suppe:** sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
- Weizengriessuppe:** sehr schmackhaft und gesund.
- Riebesuppe:** aus Eiertrog, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.
- Sternchensuppe:** aus Eiertrog, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.

**Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel (à 2 Portionen):**

- Londonderrysuppe:** sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
- Currysuppe:** sehr pikante englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen zu kräftigen.

**Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Droguerien.**





Nagold.  
**Gewerbliches Zeichnen.**

Der Zeichenunterricht beginnt wieder **Samstag den 13. Mai, vormittags 8 Uhr**, für Anfänger im unteren, für Fortgeschrittene im oberen Zeichensaal. Wer sich beteiligen will, hat im Interesse eines geordneten Lehrgangs **sofort mit dem ersten Unterrichtstag einzutreten**; das Schulgeld von 1 Mk ist sofort beim Eintritt zu entrichten und zugleich 1 Mk für Vermittel zu hinterlegen.  
Den 4. Mai 1900.

Der Schulvorstand:  
Doeb.

**Frauenarbeitschule Nagold.**

**Dienstag den 8. Mai** wird ein **neuer Kurs** beginnen. Anmeldungen nehmen die Lehrerinnen und der Unterzeichnete entgegen.  
Der Schulvorstand:  
Doeb.

Nagold.

**Dienstag den 8. Mai**  
**einmaliges**  
**Concert**

der Geschwister

**Ernestine und Elmire Boucher**

Violinvirtuosin Klaviervirtuosin  
Schülerin von Sarasate Schülerin von Paderewski

aus Paris

*Enkelinnen des berühmten Violinvirtuosens Alexander Boucher aus Paris*

im Saal des Gasthofs z. „Hirsch“.

Billet im Vorverkauf 1 Mk.

in der Buchhandlung von G. W. Zaiser,

abends an der Kasse 1.25 Mk.

• Anfang 8 Uhr. •

Nagold.

Meine reichhaltige Auswahl in

**Strohhüten**

für Herren, Knaben und Kinder empfehle zu billigsten Preisen  
**Carl Pfomm.**

**Bruchleidende!** Sichere Hilfe, größter Schutz durch meine erprobten Fabrikate.

Von Ärzten und Patienten empfohlen. Strengste Verschwiegenheit. Als erfahrener Fachmann und Erfinder des Systems der elast. Bruchbänder, Bruchtragbentel, Leibbinden, Nabelbinden, Mutterbinden etc., welche direkt von mir zu beziehen sind, warne ich vor Nachahmungen meiner Originalmodelle. **Hoy Rischod, prakt. Bandagist, Stuttgart-Cannstatt.** Mein Generalvertreter ist anwesend **Donnerstag den 10. Mai** von 12-7 Uhr im Gasthof z. „Röhle“ in Nagold. Auf Verlangen komme ins Haus.

Nagold.

Mein großes Lager in  
**Damenkonfektion:**

**Blousen, Hemdblousen, Capes, Kragen, Jackets Costüme, Unterröcke etc.**

schwarz und farbig, empfehle zu den allerbilligsten Preisen geneigter Abnahme bestens

**Herm. Brintzinger.**

schwarz und farbig, empfehle zu den allerbilligsten Preisen geneigter Abnahme bestens

Nagold.  
**Homöopathischer Verein.**

Jahresversammlung im Gasthaus z. „Hirsch“ **Samstag den 5. Mai** abends 8 Uhr.  
Der Vorstand.

**Fr. Bentele**

Zahntechniker  
bei Hrn. Hüller, Bäckermstr.  
(Marktstraße).

Außer Dienstaß täglich zu sprechen.

**O. Richter, Nagold**

Alleinverkauf der berühmten **Dürrkopp** Original-Nähmaschinen



Auch andere Systeme: Pfaff, Singer etc. am Lager.  
gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte.  
Illustr. Preisliste gratis.

Nagold.

Habe ca. 50 Stk. gute, verlesene

**Speise-Kartoffeln**

zu verkaufen **Paul Luz** z. Post.

Nagold.

Einige Stk. gute, (rote) **Kartoffeln**

hat zu verkaufen **Zuchmacher Reich.**

Nagold.

Einige Liter **Milch**

kann abgeben **Schon, Waldschl.**

**Corinthen,**

gelbe und schwarze

**Mostzibeben**

bringt in empfehlende Erinnerung **Gustav Heller.**

Engelswerk

**C. W. Engels**

in Foche 31, b. Solingen.  
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Privats.



Preisliste (100 Seiten) kommt und verschickt.

Nagold.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Nächsten **Samstag den 6. Mai** rückt das Gesamtcorps zur **Übung**

aus. Antreten in voller Ausrüstung nachmittags 1/4 4 Uhr beim Magazin. Im Anschluß an die Übung findet

**Corpsversammlung** in der Turnhalle

statt.

Das Kommando.



**Württ. Schwarzwaldverein**  
Bezirksverein Nagold  
u. Lokalverschönerungsverein Nagold.  
**Die Generalversammlung**

findet am

**Sonntag den 6. Mai 1900** nachm. 7 Uhr im Posthotel statt.

**Tagesordnung:**

1. Kostenbericht;
2. Voranschlag pro 1900.
3. Beratung über Aenderung der Statuten.
4. Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Hauptvereins.
5. Anträge aus der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein.  
Den 23. April 1900.

Der Ausschuß.

**Handwerkerbank e. G. m. b. H. Nagold.**

In der Generalversammlung vom 29. April 1900 ist für das Jahr 1899 eine Dividende von

**6%**

festgesetzt worden, welche denjenigen Mitgliedern, welche volle Geschäftsanteile besitzen bar ausbezahlt wird, während sie den übrigen Mitgliedern gutgeschrieben wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß aus dieser Dividende die Kapitalsteuer von der Bank bezahlt wird und daher von den einzelnen Mitgliedern nicht fällig werden darf.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

**Wilh. Gauss jr., Moeh., Nagold**

empfeht

**Fahrräder**



erster **Marken.**  
Vertreter der „Adler“, Victoria- und Patria-Werke.

**Zwiebelstücken** am Montag d. 7.

Mai bei Fr. Kläger, Bäckermstr.

Nagold.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, soliden Mann als

**Schuppenarbeiter.**

**Chr. Kohler, Silberbesetzer.**

Nagold.

Zwei fleißige, kräftige

**Arbeiter**

können sofort eintreten bei

**G. F. Parr.**

Nagold.

**Ein Knabe,**

der Lust hat das Schreinerhandwerk zu erlernen, findet sofort Stelle bei **Joh. Bentler, Schreinerstr.**

Nagold.

**Sägmehl-**  
**Abschlag.**

Von heute ab kostet Sägmehl nur noch **Mk. 1.20** pro ehm bei

**Carl Reichert.**

Nagold.

**Wiese zu verkaufen.**

Aus der Verlassenschaft der Witwe des früheren Bärenwirts Erbele, habe ich im Auftrage 14 a 49 qm

**Wiese**

in den Neuwiesen zu verkaufen. Kaufsüchtiger wollen sich an mich wenden.

**Klein z. Hirsch.**

**Ev. Gottesdienste** in Nagold: Sonntag 6. Mai: 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter).